



**Protokoll der Jahreshauptversammlung am 20. Feb.**  
Stefan Nagel

Begrüßung: Der 1. Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Versammlung.

Feststellung der Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird bei 32 anwesenden Mitgliedern festgestellt.

Bericht des Vorstandes: Stefan Nagel berichtet, dass die Mitgliederzahl am 31.12.2017 bei 201, am 31.12.2016 bei 202 gelegen habe.

Bei den neuen Kursangeboten haben sich die Teilnehmerzahlen weiter positiv entwickelt. Ein neuer Kurs „Kreis für Lebensfragen“ von unserem Mitglied Reiner Haake sei im Angebot.

Der Spendenaufruf hat die Erneuerung der Technik, der bereits zweimal reparierten Leinwand, der neuen drahtlosen Mikrofon- und Verstärkeranlage inklusive neuerer, kleinerer Lautsprecher sowie des alten Beamers ermöglicht.

Schönstes Angebot des vergangenen Jahres sei wohl die Reise nach Neustadt in der Pfalz gewesen, die vom Mitglied Gerd Dandyk organisiert wurde. Das 30-jährige Bestehen des Kolleg88 wolle man im Herbst mit einer kleinen Feier begehen.

Bericht der Schatzmeisterin: Heide Steinmann erläutert den an alle verteilten Kassenbericht, welcher auch an die Leinwand projiziert wurde. Der Spendenaufruf für die neue Technik, formuliert von Gerd Dandyk, habe erfreuliche 1.490,-€ erbracht.

Aussprache über diese beiden Berichte.

Bericht der Kassenprüferin: Beide Kassenprüferinnen sind abwesend, deshalb hatten sie durch Unterschrift den Jahresabschluss bestätigt.

Entlastung des Vorstandes: Auf Antrag von Eva-Maria Dennhardt wird der gesamte Vorstand einstimmig entlastet.

Wahl eines Wahlleiters: Ulrich Sempert wird einstimmig gewählt. Er stellt mit 32 Mitgliedern die Wahlberechtigung der Versammlung fest.

Wahl des 1. Vorsitzenden: Stefan Nagel wird einstimmig gewählt.

Wahl der Schatzmeisterin: Heide Steinmann wird einstimmig gewählt.

Wahl der Kassenprüferin: Susanne Hörmann wird einstimmig gewählt. Sie ist derzeit in den USA, hat aber ihr Einverständnis im Falle ihrer Wahl zugesagt.

Berichte der Veranstaltungsleiter in der Reihenfolge Wolfgang Jentsch, Eva-Maria Dennhardt, Eva Hilderts, Stefan Nagel für den verhinderten Aribert Marohn. Stefan Nagel berichtet über die Veranstaltungen des Kulturfrühstücks 2017 und die im laufenden Jahr geplanten. Birgit Sonnek berichtet über die Veranstaltung „Materie

und Geist“ sowie über Schwierigkeiten wegen des Gender-Themas. Heide Steinmann berichtet über ihre Reisen und Exkursionen. Reiner Haake berichtet über seine neue Veranstaltungsreihe mit Themen aus den Bereichen Kosmologie, Psychologie und Philosophie. Anträge: sind nicht eingegangen.

Verschiedenes: Keine Wortmeldungen.



**Neuer Kurs ab 3. April 2018:**

**Kreis für Lebensfragen**

Der Vorstand

Unser Mitglied Reiner Haake (Tel.: 0176 63203692) bietet ab sofort eine offene Diskussion über Sinn- und Lebensfragen aus den Bereichen Psychologie, Philosophie, Kosmologie, Geschichte und auch Theologie an.



Die Veranstaltung wird durch einen themenbasierten Kurzvortrag oder durch einen Film eingeleitet bzw. begleitet. Es werden bestimmte Themen aus diesen Bereichen vorgeschlagen, es sei denn es erfolgen Themenvorschläge aus dem Teilnehmerkreis.

**Orte und Termine:** 1. und 3. Dienstag eines Monats um 15:00 Uhr in der Begegnungsstätte “Louise-Schroeder-Haus”, Hohetorwall 10 (Nähe Wohnpark am Wall), **erstmalig am 03. April 2018.**

2. und 4. Dienstag eines Monats um 19:30 Uhr im Gemeinderaam links neben der Jakobi-Kirche, Goslarische Str. 31-33 (Parkplatz direkt davor). Thema: jeweils vom vorhergehenden Dienstag.

Der Kreis wird über das Internet “begleitet”. Die Themen werden im Voraus über <https://kreis-fuer-lebensfragen.com/Infos/Programm> kommuniziert. Auch in der Braunschweiger Zeitung werden Termine und Programm jeweils "Tag genau" veröffentlicht.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es entstehen keine Kosten. Gäste sind jeweils herzlich willkommen.



**Besuch im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) Standort Waggum am 27. Feb.**

Eva Hilderts

Zukunft braucht Forschung! Klimawandel, Energieversorgung, Digitalisierung - das 21. Jahrhundert stellt neue Herausforderungen. Um darauf zu reagieren und

nachhaltige Lösungen zu finden, betreiben die bundesweit 8.000 Mitarbeiter der DLR (international vernetzt) Spitzenforschung für das Wissen von morgen. Forschungsschwerpunkte liegen in der Luft- und Raumfahrt, Energie und Verkehr.

Neben den Aufgaben als öffentlich finanzierte Forschungseinrichtung bietet das DLR seine Kompetenz, bei entsprechenden



Herausforderungen, auch der Wirtschaft, der Gesellschaft und der Politik an. Wolfgang Jentsch hatte hier einmal mehr eine hochkarätige Besichtigung organisiert. Bei tiefst winterlichen Temperaturen traf sich die Gruppe vom Kolleg 88 am Forschungsflughafen Waggum mit Herrn Horst Günther vom Besucherwesen.

In einem interessanten Vortrag mit Film konnte der Besuchergruppe viel Wissenswertes über die DLR vermittelt werden. Den Braunschweiger Forschungsflughafen gibt es bereits seit 1936. Er bietet einen international einmaligen Standort. Für experimentelle Untersuchungen stehen Fahr- und Flugversuchssimulatoren, Luftverkehrssimulationsanlagen, ein Eisenbahnlabor, Windkanäle sowie Prüfstände für Werkstoff- und Lärmforschung zur Verfügung. Elf Versuchsflugzeuge, darunter ein Airbus A320 (ATRA) bilden die Grundlage für Europas größtes Erprobungsprogramm.

Horst Günther: „Das bedeutet eine effektive Verbindung von Forschung, Wissenschaft und Unternehmen. Hier arbeiten Mitarbeiter der DLR und auch der TU Braunschweig an Systemen von morgen. Und das nicht nur im Bereich Luftfahrt“. Die Kollegiaten nutzten die Chance, einen Blick hinter die Kulissen der DLR zu werfen. Zumindest in den Instituten, die besichtigt werden konnten. Braunschweig zeigt sich hier wieder einmal als herausragender Forschungsstandort und Stadt der Wissenschaft.

Wir alle haben es mit den Auswirkungen der globalen Wandlungsprozesse zu tun. Sei es die innere Sicherheit, die spürbaren Klimaveränderungen oder die notwendige und schnell fortschreitende Digitalisierung. Die Welt dreht sich in einem immer höheren Tempo. Es sind Lösungen nötig, die mit der Geschwindigkeit der Wandlungsprozesse mithalten. Daher steht es außer Frage: „Zukunft braucht Forschung“.

✱

**Kulturfrühstück am 13. März: Das schlimme Buch.  
Gustaf Gründgens, Mephisto und Klaus Mann**  
Bibliothekar Thomas Blume, Stadtbibliothek BS

Gustaf Gründgens' Nachruhm ist unwiederbringlich

verknüpft mit Klaus Manns „Mephisto. Roman einer Karriere“. Das erstmals 1936 im Exil erschienene Buch ist ein Schlüsselroman, der das Thema „Künstler im Dritten Reich“ unverkennbar an der Person Gründgens abhandelt.

War Gründgens Täter oder Opfer? Zweifellos war er neben Wilhelm Furtwängler der glanzvollste Kunst-Repräsentant des Dritten



Reichs. Elf Jahre war er Intendant des Preußischen Staatstheaters Berlin. An Gründgens scheiden sich bis heute die Geister. Die einen wedeln mit Klaus Manns Roman „Mephisto“ und unterstreichen Gründgens zwielichtige Rolle als Schützling Hermann Görings im Berliner Schauspielhaus. Die anderen widerlegen die mitunter gehässigen Angriffe Manns mit Hilfe von Zeugenaussagen und unterstreichen Gründgens' Mut. Sie wollen der Nachwelt zeigen: Gründgens hat zwischen 1933 und 1945 mehr für Kollegen getan als Klaus Mann in seinem gesamten Leben. Blume verwies auf eine dritte Gruppe, die bei aller Kritik auch die künstlerische Seite von Gründgens lobte. Er zitierte aus Carl Zuckmayers „Geheimreport“ und Reich-Ranickis Autobiographie „Mein Leben“.

1925 trafen Gründgens und Mann erstmals zusammen. Die beiden flogen aufeinander und Gründgens inszenierte Klaus Manns Bühnenerstling „Anja und Esther“, mit den Schriftsteller-Töchtern Erika Mann und Pamela Wedekind. Ihre Gegenspieler waren Gründgens und Mann selbst. Nach dem Stück „Revue zu Vieren“, in der gleichen Besetzung, heirateten Gründgens und Erika Mann, obschon „niemand, auch der Klügste nicht, den Ehestand uns glauben kann“, so Erika. Die Heirat war eine Scheinehe, da Gründgens homosexuell war.

Um das Jahr 1929 wagte Gründgens in Berlin einen Neuanfang. Neben dem Theater machte er Kabarett, trat in Nachtvorstellungen in kommunistisch nahestehenden Organisationen auf und arbeitete beim Film. Künstlerisch herausragend war Gründgens in dem Film „M - Eine Stadt sucht einen Mörder“ von Fritz Lang (1931). Gründgens spielt darin den Unterwelt-Boss Schränker, ein zwiespältiger Schurke mit Ledermantel und Melone. 1932 brillierte er in Berlin mit seiner Darstellung des Mephisto, seiner Rolle, die ihn unsterblich werden ließ. Hierbei kam es auch zu einer ersten Begegnung mit Hermann Göring in der Theaterloge, zwei Jahre später wurde Gründgens Intendant.

Dieses Ereignis führte zu dem Roman „Mephisto“, dem der Ruch anhaftet, eine niederträchtige Diffamierung des Nazi-Karrieristen Gründgens zu sein. Er war ab 1966 in der BRD verboten und wurde erst 1981 von Rowohlt als Taschenbuch herausgebracht. Ausschnitte

aus Gründgens Film „Faust“ (1960) und Istvan Szabos Romanverfilmung des „Mephisto“ von 1982 mit Klaus Maria Brandauer in der Rolle von Gründgens beendeten den Vortrag.

✱

### **Philosophische Buchvorstellung am 28.März**

**Alfred Grosser: Die Freude und der Tod**

**Eine Lebensbilanz (2011)**

Moderation: Aribert Marohn



Alfred Grosser (Jg. 1925!) hat sich um die deutsch-französische Verständigung nach dem Zweiten Weltkrieg verdient gemacht wie kaum ein anderer. Der aus Frankfurt stammende und in Paris

lebende Politologe, der als Jude geboren wurde und sich zum Atheismus bekennt, ist nicht nur ein glänzender Redner, sondern auch ein unerschrockener, unangepasster Geist, der sich niemals einer politischen Doktrin unterwarf. Genau darauf basiert die moralische Legitimation für seine besondere Rolle als Mahner.

Er berichtet über die geistigen Einflüsse, die ihn prägten, über politische Freunde und Feinde, über seine religiösen Erfahrungen und Überzeugungen. Sein zentrales Credo ist der Satz, *sein Lebensziel sei es stets gewesen, "durch Wissen und Wärme" seine Mitmenschen aufklärerisch zu beeinflussen*. Als „Moralpädagoge“ beschreibt er das aktuelle Weltgeschehen assoziativ in den Zusammenhängen von Geld und Macht und Politik. Angesichts der unausweichlichen Endlichkeit seines Daseins kann diese „Lebensbilanz“ als Denkanstoß bewertet werden.

Alfred Grosser setzt sich immer auch intensiv mit der christlichen Heilsbotschaft auseinander, tritt gleichwohl aber als Prediger einer eigenen, höchst kritischen Spiritualität auf. Er erweist sich als skeptischer Sympathisant des Glaubens - besonders seiner bekennenden katholischen Frau - vor allem dann, wenn dieser zu sozialem und karitativem Engagement und Nächstenliebe führt.

✱

### **Kulturphilosophie**

**Philosophische Buchvorstellungen Mai – November**

Aribert Marohn

"Von Zeit zu Zeit muss man sich durch den Umgang mit guten und kräftigeren Menschen neu einbinden lassen, sonst verliert man einzelne Blätter und fällt mutlos immer mehr auseinander." Lassen wir uns von der melancholischen Grundstimmung Nietzsches nicht anstecken und orientieren uns an den Anregungen kluger Autoren, um durch die Lektüre ihrer Bücher ein kulturell bereicherndes Leben zu führen.

Bücher sind Garanten unseres kulturellen Gedächtnisses. Sie treiben den Prozess der Zivilisation voran. Entscheidend bleibt allerdings, sich den Ansprüchen geistvoller Literatur zu stellen. Das tägliche eigene Zeitkontingent zu strukturieren. "Wissen ist Macht!" Francis Bacon behauptete es, um die Natur zum Gehorsam zu zwingen. Es lohnt sich, seinem kulturellen Glaubensbekenntnis zu folgen. Das garantiert die unsterbliche Pallas Athene, Göttin der Weisheit und Kunst.



Von **Mai bis November 2018** wird die Philosophische Buchvorstellung außergewöhnliche Bücher präsentieren, verfasst von kundigen eloquenten Mitmenschen.

**Mai:** Yuval Noah Harari "Homo Deus. Eine kurze Geschichte von Morgen".

**Juni:** Jürgen Neffe "Karl Marx. Der Unvollendete".

**Juli:** Alexander Grau "Hypermoral - Die neue Lust an der Empörung".

**August:** Ian Mortimer "Im Mittelalter. Handbuch für Zeitreisende".

**September:** Rüdiger Safranski "Das Böse oder Das Drama der Freiheit".

**Oktober:** Esther Vilar "Der betörende Glanz der Dummheit".

**November:** Frank Schirrmacher "Das Methusalem-Komplott".

✱

### **Eingesandt von Regina Willusches-Wichers:**

Wenn die Sprache nicht stimmt, so ist das, was gesagt wird, nicht das, was gemeint ist. Ist das, was gesagt wird, nicht das, was gemeint ist, so kommen die Werke nicht zustande. Kommen die Werke nicht zustande, so gedeihen Moral und Kunst nicht.

Gedeihen Moral und Kunst nicht, so trifft das Recht nicht. Trifft das Recht nicht, so weiß die Nation nicht, wohin Hand und Fuß setzen. Also dulde man keine Willkürlichkeiten in den Worten. Das ist es, worauf es ankommt.

Konfuzius.

✱

**Eingesandt von Heide Steinmann:** "Wenn Sie ein Problem haben, das Sie nicht lösen können, dann suchen sie sich doch einfach ein Neues!"

Unbekannter Autor.

## Veranstaltungen

Di, 03. April 15:00 Uhr im Louise-Schröder-Haus und  
Di, 10. April 19:30 Uhr in der Jakobi-Kirchengemeinde:  
**Kreis für Lebensfragen.** Habe ich einen Schatten? Einfluss auf mein Denken und Fühlen. Moderation: Reiner Haake.

Mi, 4. April und Mo, 16. April 15:00 Uhr im Stadtpark:  
**Philosophischer Lesekreis.** Wir lesen weiter im dtv-Atlas zur Philosophie.

Mo, 9. April und Mo, 23. April 10:15 Uhr im Wohnpark am Wall: **Psychologischer Gesprächskreis.** Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Kinkel.

Di, 10. April 10:30 Uhr: **Kulturfrühstück** im Stadtpark. »Lerne beten, Kind, und falte fein die Händ, damit Gott den Tollen Christian von uns wend!« Herzog Christian von Braunschweig: »Der tolle Halberstädter« und der dreißigjährige Krieg. Vortrag von Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel, Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte an der TU Braunschweig.

Mi, 11. April 15:00 Uhr: **Literaturkreis** im Stadtpark.

Di, 17. April 15:00 Uhr im Louise-Schröder-Haus und  
Di, 24. April 19:30 Uhr in der Jakobi-Kirchengemeinde:  
**Kreis für Lebensfragen.** Quantenphilosophie, kann mich das „berühren“? Moderation: Reiner Haake.

**Wirtschafts-Einmaleins** entfällt.

Mi, 25. April 10:30 Uhr im Stadtpark: **Philosophische Buchvorstellung.** Kurt Flasch: Warum ich kein Christ bin. Bericht und Argumentation (2013). Moderation: Aribert Marohn.

### Vorschau

Do, 3. Mai **Exkursion nach Brandenburg.** Abfahrt ab Weddel/Dorfplatz um 7:00 Uhr - Abfahrt ab BS-Stadtpark um 7:15 Uhr. Stadtrundgang ca. 2 Stunden, Freizeit und Domführung. Anmeldungen bei Heide Steinmann, Tel. 05306-4241.

Di, 29. Mai **Wirtschafts-Einmaleins.** fabmaker GmbH, Technologiepark (3D-Druck-Spezialist)

24. Juni - 3. Juli 2018 **Exkursion an den Bodensee.** Anmeldungen bei Heide Steinmann, Tel. 05306 – 4241.

Di, 25. Juni **Wirtschafts-Einmaleins:** SOWIWAS, Wassermühle in Erkerode.

23.Aug. **Exkursion nach Hannover.** Landtag und NDR. Anmeldung bei Heide Steinmann, 05306 – 4241.

Redaktion: Birgit Sonnek. Fotos: Reiner Haake, Eva Hilderts, Gerd Sonnek, Wikipedia.

## REGELMÄSSIGE KURSE UND VERANSTALTUNGEN

- **wöchentlich** -

### FRANZÖSISCH

Ulrike Habermann - Altewiekering 20 c  
 LAB-Info: 0531 - 334359

### ENGLISCH

Ulrike Habermann - Altewiekering 20 c  
 LAB-Info: 0531 – 334359

Irmgard Gahl - Alte Schule Rüningen  
 Thiedestraße 19

Gudrun Gerke - AWO  
 Lichtenberger Straße 24

Jutta Petzold - Begegnungsstätte  
 Ottenroder Straße 10d

Irmgard Gahl - Gemeindehaus  
 Kirchbergstraße 2

- **vierzehntäglich** -

PSYCHOLOG. GESPRÄCHSKREIS  
 Prof. Dr. Wolfgang Kinkel

PHILOSOPHISCHER LESEKREIS  
 Hartmut Kawlath

KREIS FÜR LEBENSFRAGEN  
 Reiner Haake

KREIS FÜR LEBENSFRAGEN  
 Reiner Haake

FREIES MALEN  
 Bianca Höltje

ENGLISH CONVERSATION GROUP  
 Hubert Josephowski

FREMDWÖRTER in der Zeitung  
 Sigrid Oehrling

- **monatlich** -

KULTUR-FRÜHSTÜCK  
 Stefan Nagel

PHILOSOPH. BUCHVORSTELLG  
 Aribert Marohn

WIRTSCHAFTS-EINMALEINS  
 Wolfgang Jentsch

LITERATUR-KREIS  
 Eva-Maria Dennhardt

KULTOUR UND REISEN  
 Heide Steinmann

KUNST UND KÜNSTLER  
 Eva Hilderts

### **KOLLEG 88 e.V. ([www.kolleg88.de](http://www.kolleg88.de))**

- |                 |   |
|-----------------|---|
| 1. VORSITZENDER | Stefan NAGEL, Tel. 05306-5384<br>Breslaustr. 27, 38162 Cremlingen<br>Email <a href="mailto:st.nagel@gmx.net">st.nagel@gmx.net</a>                 |
| 2. VORSITZENDE  | Eva HILDERTS, Tel. 05363 - 30256<br>Vor dem Felde 17, 38448 Wolfsburg<br>Email <a href="mailto:eva.hilderts@gmail.com">eva.hilderts@gmail.com</a> |
| SCHATZMEISTERIN | Heide STEINMANN, Tel. 05306-4241<br>Karlsbadweg 2, 38162 Cremlingen<br>Email <a href="mailto:h.steinmann@gmx.net">h.steinmann@gmx.net</a>         |
| SCHRIFTFÜHRERIN | Birgit SONNEK, Tel. 05304-3273<br>Rosengarten 3, 38533 Vordorf<br>Email <a href="mailto:big.sonnek@gmx.de">big.sonnek@gmx.de</a>                  |
| BANKKONTO       | IBAN: DE47 250 500 000 001 587 138  |